

FREIWILLIGE FEUERWEHR

GEMEINLEBARN

RÜCKBLICK
2017



HLF2

Nach Jahren der Vorbereitung ist unser neues Fahrzeug
in Gemeinlebarn angekommen!

VORWORT

Werte Gemeinlebarner!

Durch das neue HLF 2, welches im Mai in den Dienst gestellt wurde, sind wir wieder auf dem neuesten Stand der Technik. Durch die Verzögerung beim Ankauf konnten wir nun einen Akku-Rettungssatz anschaffen, welcher erst seit Jahresbeginn gefördert wird. Glück hatten wir auch, dass die Mehrwertsteuer auf Einsatzfahrzeuge, die Bestandteil der Mindestausrüstung sind, abgeschafft wurde und so erhielten wir und die Stadtgemeinde diese nun zurück.

Unser Schwerpunkt des abgelaufenen Jahres lag auf den Übungen mit den neuen Geräten, damit wir diese im Einsatzfall richtig beherrschen. Unser altes Löschfahrzeug wurde bereits im Sommer auf ein Atemluftfahrzeug mit Speicheranlage umgebaut, damit wir die Atemluftflaschen schneller füllen können. Ebenso wurde der Kompressor auf 300 bar umgerüstet. Der Umbau am Fahrzeug wurde von einigen Kameraden und Freunden in der Lagerhaus Werkstatt kostenlos durchgeführt. Nochmals herzlichen Dank dafür! Das nächste Ziel unserer Wehr ist es 2020 ein neues Fahrzeug anzuschaffen, da dann unser neuerlich umgebautes Atemluftfahrzeug (VW LT 35) bereits 30 Jahre alt sein wird.

Der Ball und unser Fest im Sommer waren dank Ihrer Unterstützung und den vielen fleißigen Händen ein großer Erfolg. Bei der Florianifeier am 5. Mai in Gemeinlebar waren viele Kameradinnen und Kameraden anwesend, sogar unsere Freunde der Feuerwehr Wilkovice aus Polen.

Wir als Feuerwehr sind eigentlich nur für Schutz und Sicherheit zuständig, dennoch haben wir viele Aufgaben im Dorfleben übernommen, ob bei kirchlichen, schulischen oder sonstigen Veranstaltungen. Wir arbeiten überall mit um Traditionen im Dorf zu erhalten. Es ist oft nicht leicht Kameradinnen und Kameraden zum Mitmachen zu motivieren. Unsere Sport- und Verschönerungsvereine haben die selben Probleme. Sie haben viele Mitglieder, die auch Beiträge zahlen, doch Geld alleine kann einen Verein oder eine Organisation nicht retten, nur Teilnahme und Mitarbeit.

„Was sagt die Feuerwehr zur Schließung der Reidlinger-

straße?“, wurde ich öfter gefragt. Nun, es kann für uns nur ein Nachteil sein, wenn ein Siedlungsgebiet nur mehr durch eine Straße erreichbar ist und das obwohl es ständig erweitert wird. Eine erhöhte Unfallgefahr sehe ich nicht auf der Kreuzung B43, sondern auf der Kreuzung Bahnstraße, wo es schon öfter gekracht hat und jetzt der doppelte Verkehr ist. So wird man auch nur mehr großräumig umleiten können. Einen Schwachpunkt sehe ich auch in der Einmündung der Umfahrung, wo ein LKW oder Traktor auf die Gegenfahrbahn muss, um seine Fahrt auf der Ahrenbergerstraße fortsetzen zu können. Speziell im Herbst mit den Maisfeldern wird es dort gefährlich. Bitte passen Sie auf! Leider wird das von Planern und Politikern und nicht von Benutzern entschieden. Wenn große Firmen sparen, wird ihnen geholfen, egal was es den Steuerzahler kostet („Do fohrt de Eisenbahn drüber“).

Im Jahr 2018 werden wir unser intensives Übungsprogramm fortsetzen, damit sie sich weiterhin auf uns verlassen können. Da der 15. August auf einen Mittwoch fällt und wir schon länger keinen richtigen Sommerurlaub hatten, haben wir uns entschlossen heuer kein Fest zu veranstalten.

Ich wünsche Ihnen allen Glück, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2018!



E. Czech H181

Euer Walter Czech
Feuerwehrkommandant

TERMINE

Feuerwehrfest

Wir werden 2018 kein Feuerwehrfest veranstalten!

6. Dezember 2018

Nikolausaktion

12. Jänner 2019

Feuerwehrball

5. März 2019

Faschingsausklang

EINSÄTZE

Wie auch schon in den letzten Jahren, kam es auch im abgelaufenen Jahr zu sehr wenigen Einsätzen. Neben der Brandsicherheitswache beim Sonnwendfeuer am Lewary Sportplatz, einer Baumbeseitigung nach dem großen Sturm im Oktober und einem Brandeinsatz bei der Firma Benda-Lutz in Nußdorf waren nur noch 4 kleinere Einsätze zu bewältigen.

SONNWENDFEUER

DER WEG ZUM NEUEN FAHRZEUG

2012 In Rahmen einer Arbeitskreissitzung der Stadtgemeinde Traismauer wurde beschlossen eines der zwei HFL2 (Hilfeleistungsfahrzeug 2) in Gemeinlebarn zu stationieren.

2013 Mit dem Blick auf eine geplante Anschaffung des neuen Fahrzeugs im Jahr 2015 begannen wir erste Fahrzeughersteller und Fachmessen zu besuchen.

2014 Um die Anschaffung innerhalb der Wehr koordinieren zu können, wurde ein Arbeitsausschuss gebildet, welcher in mehreren Sitzungen die Anforderungen ausarbeitete.

2015 Nach längerer Wartezeit auf eine standardisierte Ausschreibung der Bundesbeschaffungsagentur konnten wir Ende des Jahres gemeinsam mit dem Hersteller Magirus-Lohr mit der Konzeption beginnen.

2016 Mehrere Ausschusssitzungen waren notwendig, um das Fahrzeug in seiner Grundkonzeption im Februar bestellen zu können.

Es folgte die 1. Baubesprechung in Kainbach bei Graz, bei der erste Details direkt vor Ort besprochen wurden und wir die Produktionsstätte besichtigten konnten.

2017 Zu Beginn des Jahres konnten wir bei der letzten Vorort-Besprechung erste Teile unseres neuen Fahrzeugs besichtigen und letzte Details klären.

Nach dieser langen Zeit der Vorbereitungen war es dann am 17. März soweit. Wir konnten unser neues HLF2 mit nach Hause nehmen.

In den darauffolgenden Wochen folgten wichtige Grundschulungen für unsere Mitglieder und schließlich die Einweihung mit Fahrzeugpatin Veronika Haas im Rahmen der Florianifeier am 5. Mai.



FINANZIERUNG

Kosten des Fahrzeugs inkl. Ausrüstung:	€ 311.597
Kostenbeitrag der Gemeinde:	€ 150.000
Kostenbeitrag des Landes NÖ:	€ 60.000
Eigenmittel der FF Gemeinlebarn:	€ 111.597



EINSATZÜBUNG MIT DEM NEUEN HLF2

TECHNISCHE DETAILS

4x4 Allrad-Antrieb, Automatik-Getriebe

2.000 Liter Wassertank

Halb-automatische Pumpe
mit Normal- und Hochdruckteil

Besatzung 1:8 (9 Personen)

Lichtmast mit LED- und Halogenscheinwerfern

Hydraulischer Akku-Rettungssatz mit Schere, Spreizer
und Teleskop-Zylinder

FLORIANIFEIER MIT FAHRZEUGSEGNUMG

Ein neues Fahrzeug braucht traditionell auch eine Fahrzeugpatin. Veronika „Vroni“ Haas, Patin unseres neuen HLF2, unterstützt uns seit sehr langer Zeit bei vielen Dingen, sei es mit Spenden oder tatkräftiger Arbeit als Verantwortliche der Grillhütte und Essensausgabe beim Feuerwehrfest.

Vroni, nochmals herzlichen Dank für alles, was du für unsere Wehr über all die Jahre geleistet hast!



VRONI UND FRANZ HAAS



FLORIANIFEIER MIT UNSEREN KAMERADEN AUS POLEN

KOMM ZU UNSERER FEUERWEHR!

Ab dem 10. Lebensjahr kann es bei der NÖ Feuerwehrjugend losgehen. Dort erhältst Du das nötige Rüstzeug, um später - genauer gesagt ab dem 15. Lebensjahr - für den Aktivdienst bestens ausgebildet zu sein. Doch was bedeutet die Mitgliedschaft bei einer Freiwilligen Feuerwehr? Wenn man es mit zwei Wörtern beschreiben müsste: Einsatz und Kameradschaft.

Diese vier Schlagwörter charakterisieren die Arbeit bei der Feuerwehr: „retten, löschen, bergen, schützen“. Der Gedanke Menschen zu helfen steht immer im Vordergrund und ist ein ständiger Motivationsfaktor. Wer würde einem im Fahrzeug eingeklemmten Unfallopfer helfen, wenn es keine Feuerwehr gäbe? Nun, diese Frage wird sich hoffentlich nie stellen.



Kommandant Walter Czech
0664 / 73762140
gemeinlebarn@feuerwehr.gv.at



TECHNISCHE ÜBUNG

AUSBILDUNG

Wenn man das vergangene Jahr mit einem einzigen Wort beschreiben müsste, dann würde man sehr rasch auf den Begriff „Ausbildung“ stoßen. Mit dem neuen Fahrzeug zogen auch viele neue Geräte in den Alltag unserer Arbeit ein, Geräte, die uns in Zukunft unterstützen werden,

noch effizienter zu helfen. Um sie auch dementsprechend einsetzen zu können, bedarf es einer umfangreichen Ausbildung und ständige Übungen. Im Rekord-Ausbildungsjahr 2017 fanden 29 Einsatzübungen und Schulungen statt.





VERANSTALTUNGEN

Danke für Ihre Unterstützung bei unseren Veranstaltungen - sei es als Gast oder sogar als helfende Hand! Nur so ist es auch möglich große Projekte, wie unser neues Fahrzeug, realisieren zu können!





RADAUSFLUG

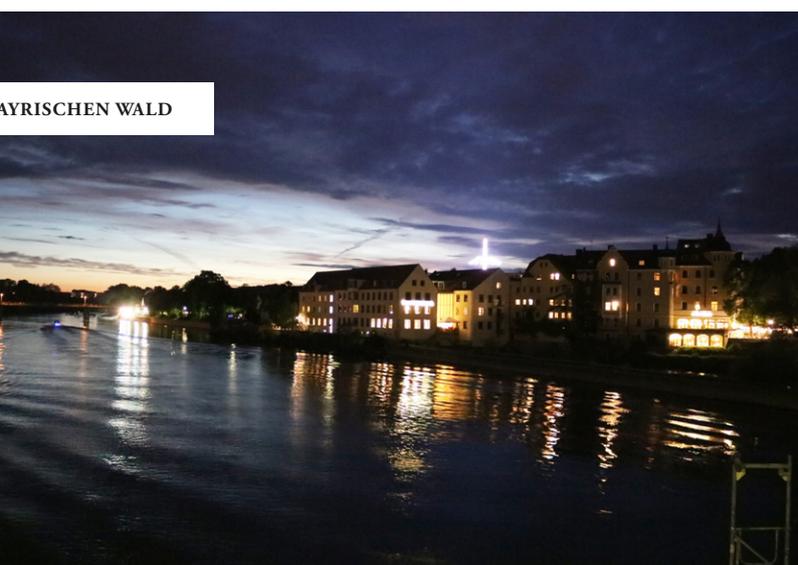
AUSFLÜGE

Gleich zwei Ausflüge wurden von Walter Czech vergangenes Jahr organisiert. Bei sehr warmen Temperaturen starteten wir im April mit dem Rad in den Frühling. Genauer gesagt, führte uns die Tour von Ottenschlag über Senftenberg durch die Wachau nach Hause.

Der zweite Ausflug führte uns in den bayrischen Wald. Mit der Fahrt über Passau zum größten bayrischen Freilichtmuseum in Tittling und dem Besuch der Glaserzeugung in Bodenmais endete auch schon der erste Tag mit der Übernachtung in Regensburg. Mit einer dortigen Stadtführung, einem Mittagessen im Braugasthaus und der Heimreise endete der eindrucksvolle Ausflug am Pöstlingberg.



AUSFLUG IN DEN BAYRISCHEN WALD





70. GEBURTSTAG VON FRANZ MÖRTL



80. GEBURTSTAG VON ROBERT SCHÖN



30. GEBURTSTAG VON MICHAEL REDL



EHRUNGEN

GEBURTSTAGE

Es gab wieder viel zu feiern! Dies fing bereits im Februar an, als Franz Mörtl im Rahmen des jährlichen Faschingsausklangs im Feuerwehrhaus auch seinen Geburtstag mit uns feierte. Kurz darauf kamen Reservisten und Kommando zusammen, um mit Robert Schön seinen 80. Geburtstag zu feiern. Im August folgte dann noch unser Leiter des Verwaltungsdienstes Michael Redl, der uns zu seinem 30. Geburtstag einlud.

Ein weiterer Geburtstag blieb nicht ohne Folgen. Anton Linzbauer wurde im April 65 Jahre alt, was gleichzeitig den Antritt der „Feuerwehr-Pension“ zur Folge hat. Er war über Jahrzehnte hinweg in den verschiedensten Funktionen bis zum Zugskommandant in unserer Wehr tätig und kümmert sich nun, nach seiner Überstellung in den Reservestand, umso mehr um das Orts- und Feuerwehrarchiv.

Wir dürfen uns noch einmal bei allen Kameraden, die uns anlässlich ihrer Geburtstage einluden, sehr herzlich bedanken!

AUSZEICHNUNGEN

Im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbs in Inzersdorf erhielten Anton Bauer, Franz Schmidt und Ferdinand Gramer das Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens für 50 Jahre Mitgliedschaft.

NEUES MITGLIED

Wir durften vergangenes Jahr ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen. Wobei „neu“ in diesem Fall nicht ganz zutrifft. Dominic Machinek war bereits mehrere Jahre in unserer Feuerwehrjugend Mitglied, ehe er sich entschied auszutreten.

Umso froher sind wir heute, dass er den Weg zu uns zurück geschafft hat und nun wieder tatkräftig mitarbeitet.

Nochmals herzlich willkommen!



Gasthof zum Jägerwirt

Ein Haus voller Gemütlichkeit, sowie abwechslungsreicher Gaumenfreuden aus Küche und Keller - also Wirtshauskultur pur.

www.zumjaegerwirt.at

Familie Windhör, 3133 Gemeinlebarn, Tullner Straße 24
Tel. / Fax: +43 (0)2276 / 2289, gasthof@zumjaegerwirt.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Gemeinlebarn · Ortsstraße 10, 3133 Gemeinlebarn
www.ff-gemeinlebarn.at · facebook.com/ffgemeinlebarn · gemeinlebarn@feuerwehr.gv.at
Feuerwehrkommandant: HBI Walter Czech · Ortsstraße 1, 3133 Gemeinlebarn

Layout, Gestaltung und redaktioneller Inhalt

Jakob Vesely

Lektorat

Kathrin Redl-Swift

Fotos

Anne Pfiel, Andreas Pfiel, Jakob Vesely

Redaktioneller Inhalt

01.01.2017 bis 31.12.2017